

Rathaus Lenzburg, Aargau : Holzplastik von Robert Schumacher, Luzern

Autor(en): **Mg.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **28 (1941)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-86871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rathaus Lenzburg, Aargau

Holzplastik von Robert Schumacher, Luzern

Dem jungen, in Paris geschulten Luzerner Bildhauer Schumacher wurde von der Kommission für den Umbau des Lenzburger Rathauses die Ausschmückung einer Vorhalle im zweiten Stock übertragen, für die alte Eichenbalken gestiftet worden waren. Zuerst war wohl nur an eine mehr verzierende Holzbildnerarbeit gedacht, welche die Querbalken einer Holztonnendecke mit den Wänden verbinden sollte. Nach ersten dekorativen Entwürfen aber begann schon bald die menschliche Figur in diesen Balkenstützen zu spielen; schliesslich entwarf Schumacher ganze Figurengruppen, die die verschiedenen Funktionen einer städtischen Verwaltung symbolisieren. Je grösser und anspruchsvoller die Aufgabe wurde, desto reicher und voller entstanden unter seinen Händen aus dem schweren, harten Material die Figurengruppen, die sich als Hochrelief auf schmaler Holzplatte von der hellen Wand abheben.

Dargestellt sind Stadtverwaltung (Steuereinnehmer und -zahler), städtische Werke (Kraft, Wärme, Wasser), Forstwesen und Armenwesen; dazu ein von der Decke stürzender Engel als Wappenhalter. Diese fünf Werke, zu denen sich einige fast improvisierend geschnitzte Geländerknäufe gesellen, stellen eine in sich geschlossene Leistung dar. Robert Schumacher erweist sich darin als Plastiker, der den ersten Gehalt eines Vorwurfs, der repräsentative und fast monumentale Grösse verlangt, mit den klar erarbeiteten Formen der menschlichen Figur in ausdrucksvoller Art zu verwirklichen weiss.

Mg.

Fotos: Rud. Braun, Lenzburg



